

30 JAHRE KISS

Selbsthilfekontaktstelle
KISS Stuttgart

Jahresbericht 2019



Zusammen Gemeinschaft bewegen!

Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Einblicke in das Jahr 2019**
KISS-U-Bahn, innovative Kunst, Erklärvideos, Kinoabende und ein bewegendes Jubiläumfest
6 KRAFTAKT – Menschen aus Selbsthilfegruppen begegnen dem Künstler Thomas Putze
10 30 Jahre KISS Stuttgart – Zusammen Gemeinschaft bewegen!
12 Kampagnen und Publikationen
- 14 Selbsthilfegruppen und selbstorganisierte Initiativen**
Gründungsinitiativen 2019
15 Veranstaltungen für Menschen aus Selbsthilfegruppen und selbstorganisierten Initiativen
16 KISS-Seminar „Die Werkwerkstatt“ – aus der Sicht eines blinden Teilnehmers
- 17 Das Jahr 2019 in Zahlen und Fakten**
Die Kartei
Selbsthilfe: Begriffserklärung
18 Medienpräsenz
Kontakte mit Selbsthilfegruppen – Datenaktualisierung, Beratung und Unterstützung
Kontakte mit Interessierten – Information, Beratung und Vermittlung
19 Veranstaltungen für Interessierte
Neue Reihe „KISS & Kino“
20 Kontakte mit Fachleuten – Information, Beratung, Kooperation
Neues Workshop-Angebot für Fachleute: „Gemeinsam geht es besser“
21 Veranstaltungen für Fachleute
22 Wie wird unsere Internetseite angenommen?
23 Die Finanzen
- 24 Ausblick und Vorbereitung für 2020**
Stellenerhöhung bei KISS Stuttgart
Neue Reihe „KISS & Kleinkunst“
Selbsthilfetag 2020
- 25 Das Team**
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Aufsichtsrat
Ehrenamtliche
26 Mitarbeiter*innen stellen sich vor: Janne Rauhut
- 27 Vernetzung**
Vernetzung auf lokaler Ebene
Vernetzung auf überregionaler Ebene
Bildnachweise
Impressum

Liebe Leserinnen und Leser, schön, dass Sie sich ein Bild von unserer Arbeit machen möchten!

2019 war ein facettenreiches Jahr für uns. Wir konnten gleich mehrere aufwändige Projekte realisieren, um die Qualität der gemeinschaftlichen Selbsthilfe in unserer Stadt bekannter zu machen. Zum Ende des Jahres hin feierte die KISS schließlich ihren 30. Geburtstag. Ein solches Jubiläum lädt immer auch zur Rückschau ein. So vieles hat sich über die Jahre entwickelt und wurde gemeinsam bewerkstelligt. Auf den Seiten 4 - 5 finden Sie einen Kurzurückblick mit allen wichtigen Infos und Aktivitäten zum vergangenen Jahr.

Ein KRAFTAKT in jeder Hinsicht war unsere gleichnamige Kunstausstellung im Frühjahr. Doch es hat sich gelohnt: Aus der Arbeit des Künstlers Thomas Putze mit Menschen aus zehn Stuttgarter Selbsthilfegruppen entstanden faszinierende und markante Kunstwerke von roher Kraft und lyrischer Tiefe, die für einige Wochen die Besucher*innen des Stuttgarter Rathauses interessiert innehalten ließen (Seiten 6 - 9).

Bei unserem Jubiläum im Herbst waren es der Gemeinschaftsgeist und die Kunst auf der Bühne, die mit der Kraft von Gesang, Improvisation, Musik und Tanz – jeweils dargeboten von Künstler*innen mit Selbsthilfebezug – die Feier zum 30. Geburtstag von KISS Stuttgart zu einem denkwürdigen und berührenden Erlebnis machten (Seiten 10 - 11).

Auch sonst war viel los dieses Jahr: Eine von vorn bis hinten durch KISS gestaltete U-Bahn und auch ein Bus transportierten den Selbsthilfegedanken für mehrere Monate durch die Stadt. Unser Digitalteam produzierte sechs animierte Erklärvideos, um unsere Angebote und die Wirkungsweise von Selbsthilfegruppen besser verständlich zu machen (Seite 12). Die neue Veranstaltungsreihe „KISS & Kino“ erntete viel Zuspruch, und auch die anderen Veranstaltungen unseres Jahresprogramms waren gut nachgefragt. Auf Seite 16 schildert ein blinder Teilnehmer seine Eindrücke von unserer Veranstaltung „Die Werbewerkstatt“.

Im Heft finden Sie wie gewohnt eine Übersicht unserer Publikationen, eine Liste mit sämtlichen Selbsthilfegruppen-Gründungen des letzten Jahres und natürlich alle relevanten Zahlen und Fakten unserer täglichen Arbeit: wie viele Gruppen es gibt, wie diese sich thematisch zusammensetzen, wie viele Menschen wir auf welche Weise beraten haben, wie viele Menschen unsere Online-Angebote genutzt haben, in welchen Kooperations- und Vernetzungsstrukturen wir aktiv sind und vieles mehr. Natürlich erfahren Sie auch, wie KISS Stuttgart sich finanziert.

Lernen Sie die Mitarbeiter*innen kennen und erfahren Sie in mehr über unsere Kollegin Janne Rauhut – ab jetzt stellt sich in jedem Jahresbericht ein anderes Mitglied des KISS-Teams vor.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auch über Rückmeldungen!

Vorständin und Team der KISS Stuttgart

Einblicke in das Jahr 2019

Eine KISS-U-Bahn, innovative Kunst, Erklärvideos, Kinoabende und ein bewegendes Jubiläumfest

An Selbsthilfegruppen und selbstorganisierten Initiativen herrscht kein Mangel in unserer Stadt. Zu den Kernaufgaben der KISS Stuttgart gehört, dieses facettenreiche Angebot aus 563 Gruppen (Stand 31.12.2019) bekannt zu machen. Auch denen, die nicht gerade aktiv auf der Suche nach einem Zusammenschluss mit Gleichbetroffenen bzw. -interessierten sind. Um die Qualität dieses vertrauensvollen Austauschs zwischen einander zuvor unbekanntem Menschen zu vermitteln – aber auch die solidarischen Prinzipien dahinter und den daraus erwachsenden Gemeinschaftsgeist – haben wir 2019 neue Wege in unserer Öffentlichkeitsarbeit beschritten.

Steig ein!

Erstmals haben wir eine komplette U-Bahn sowie weitere öffentliche Verkehrsmittel zum Werbeträger des Selbsthilfegedankens gemacht. Die besondere Gestaltung mit um die Fenster herum angeordneten Sprechblasen legte den Fahrgästen Sprüche aus dem ÖPNV-Alltag in den Mund, die so aber auch bei Gruppentreffen zu hören sein können: „Hier ist noch Platz“, „Was, Du auch?“, „Wir warten auf dich“. Mehrere Monate lief die Kampagne „Unterwegs vom ICH zum WIR“ auf wechselnden Linien in der ganzen Stadt.



KRAFTAKT im Rathaus

Über ein Jahr dauerte die Vorarbeit für die Ausstellung KRAFTAKT, die ab Mitte Mai im Rathaus gezeigt wurde. Aus der Arbeit des Künstlers Thomas Putze mit Menschen aus zehn Stuttgarter Selbsthilfegruppen entstanden faszinierende und markante Kunstwerke von roher Kraft, die im Dialog mit lyrischen Kurztexen eine Tiefe entstehen ließen, in der das jeweilige



Kunstaustellung KRAFTAKT im Stuttgarter Rathaus

Thema mal vermutet, mal gespürt werden konnte. Ein Video in Endlosschleife zeigte die titelgebenden Kraftakte – Portraitsitzungen mit individuell verschiedenen Performances, in denen der Künstler selbst auferlegte Hindernisse überwinden bzw. sich an diese anpassen musste, um Mensch und Moment einzufangen.

Animierte Erklärfilme und Kinoabende

Weniger abstrakt und geheimnisvoll, sondern so einfach und verständlich wie möglich präsentieren sich unsere neuen Erklärvideos. Sechs dieser sogenannten „Explainties“, kurze Animationsfilme im Comicstil, haben wir im Laufe des Jahres produziert und selbst vertont. Als alternative Informationsmöglichkeit sind sie in verschiedenen Erläuterungsabschnitten unserer Internetseite eingebettet, aber auch auf unserem Youtube-Kanal zu finden.

Die Erklärvideos liefen auch im Kino – im Rahmen der neuen Reihe „KISS & Kino“, bei der wir an vier Terminen ausgewählte filmische Meisterwerke im Delphi Arthaus Kino zeigten. Wer Lust auf einen unterhaltsamen und inspirierenden Abend hatte, konnte bei freiem Eintritt die Vorstellungen besuchen. Dabei waren stets auch KISS-Mitarbeiter*innen mit einem Infostand im Foyer vor Ort, um vor und nach den Vorstellungen Fragen zu Selbsthilfeangeboten zu beantworten. Gleichzeitig konnten Selbsthilfegruppen den Kinoabend als gemeinsamen Ausflug nutzen.

30 Jahre KISS Stuttgart

Seit drei Jahrzehnten unterstützt KISS Stuttgart Menschen dabei, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Im Oktober feierten wir den 30. Geburtstag



unserer Selbsthilfekontaktstelle im großen Saal des Bürgerzentrums West, mit einem besonderen Bühnenprogramm aus Gesang, Musik, Ausdruckstanz und Improtheater, dargeboten von Künstler*innen, die sich von ihren jeweiligen Herausforderungen nicht haben unterkriegen lassen und die alle aus dem Themenspektrum der Selbsthilfe kamen. Wir haben uns gefreut, im vollbesetzten Saal nicht nur zahlreiche Kolleg*innen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich sowie Vertreter*innen aus Politik und Stadtverwaltung begrüßen zu dürfen, sondern auch sehr viele Mitglieder Stuttgarter Selbsthilfegruppen.



Tanzperformance von Szene2wei beim KISS-Jubiläum

Was sonst noch los war

Im März 2019 beschloss der Bundestag eine Gesetzesänderung, die auch die Selbsthilfeförderung durch die Krankenkassen betraf. Künftig wird der Anteil der Mittel, die in der Pauschalförderung bereitgestellt werden, von mindestens 50 auf mindestens 70 Prozent erhöht. Dies bedeutet für uns als Selbsthilfekontaktstelle, dass die originäre Selbsthilfearbeit bei z. B. Miete, Medien, Schulungen besser finanziert wird und wir dadurch mehr Planungssicherheit haben.

Die Kolleginnen des pädagogischen Teams haben ein neues Workshopkonzept zur Öffentlichkeitsarbeit mit Fachleuten aus dem Gesundheitsbereich entwickelt, das insbesondere bei Infoveranstaltungen an Pflegeschulen zum Einsatz kommt. Gemeinsam mit SEKiS Baden Württemberg, der Selbsthilfekontaktstelle auf Landesebene, haben wir der Kassenärztlichen Vereinigung bei der Entwicklung eines neuen Leitfadens Hilfestellung geleistet, der ärztliche Qualitätszirkel bei der Kooperation mit Selbsthilfegruppen unterstützen soll. KISS Stuttgart hat außerdem als Institution die „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ unterzeichnet und im Rahmen der Charta-Initiative „Leben bis zum Schluss“ des Palliativnetzes Stuttgart eine eigene Veranstaltung zur Projektkampagne beigesteuert.

Das Interesse an Selbsthilfe im Gemeinschaftsverband blieb auch 2019 ungebrochen, wie unsere Kontakt- und Beratungsstatistiken belegen. Die Zugriffe auf www.kiss-stuttgart.de, insbesondere auf die dortige Gruppensuchfunktion, sind – wie auch schon im Vorjahr – weiter angestiegen. Zeitgleich haben wir die Internetbandbreite in der Kontaktstelle erhöht, was nicht nur die Nutzer*innen unseres WLAN-Gastzugangs freut, sondern auch Gruppen wie die Stotterer Selbsthilfe unterstützt, die während ihrer Treffen bei uns Videochats zum Austausch mit anderen Regionalgruppen einsetzen. Ende des Jahres haben wir außerdem mit einer vollständigen Renovierung unserer Räume in der Tübinger Str. 15 begonnen.

Vorarbeit auf 2020

Begonnen hat auch unsere Kooperation mit der Unternehmensgruppe Drees & Sommer, die im Rahmen ihres 50-jährigen Jubiläums soziale Einrichtungen unterstützen möchten. Sie haben sich aus eigenem Antrieb für KISS Stuttgart entschieden und wollen mit der Kompetenz ihres Kreativ- und Marketing-Teams gleich drei Projekte mit uns realisieren. Unser Hauptaugenmerk im neuen Jahr liegt auf dem Selbsthilfetag 2020 (vormals „Aktionstag der Stuttgarter Selbsthilfegruppen“), der erstmals an einem neuen Ort, unter einem neuen Namen und mit leicht verändertem Konzept stattfinden wird. Die in dreijährigem Rhythmus stattfindende Großveranstaltung befindet sich schon seit Ende 2019 in der Planung.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Kooperationspartner*innen und Unterstützer*innen und freuen uns auf die Zusammenarbeit und Projekte in 2020!

Ausstellung KRAFTAKT – Menschen aus Selbsthilfegruppen begegnen dem Künstler Thomas Putze



zu stellen, sich anderen gegenüber zu öffnen und es gemeinsam zu bewältigen, hat der Künstler in seine Arbeiten übertragen.

Wie ist ihm das gelungen? Indem er es sich selbst absichtlich schwer gemacht hat, als er von Juli bis Dezember 2018 Menschen aus zehn Stuttgarter Selbsthilfegruppen portraitierte. Anstelle von Leinwand aus dem Künstlerbedarf verwendete er gefundene Materialien wie alte Schrankteile, Bootsplanken, Balken oder Metallplatten. Die Sitzungen fanden nicht in einem ruhigem Atelierraum statt, sondern in einer selbstgebauten, windoffenen Kuppel aus Schrott – je nach Jahreszeit bei Hitze, Regen oder Kälte. Mal verwendete Putze einen mit Gewichten beschwerten Pinsel, mal fräste, kratzte und brannte er mit Motorsäge, Bohrmaschine, Winkelschleifer oder Schweißbrenner. Manche Bilder fertigte er blind, an der Kuppeldecke kletternd oder kopfüber hängend an. Eine Tuschezeichnung entstand während eines Sturms, der zu einem Wolkenbruch mit Hagelschauer auswuchs (siehe nachfolgendes Bild). Die körperlichen Anstrengungen führten dazu, dass alle Arbeiten in nur wenigen Minuten entstehen mussten. Ausruhen und später weiterarbeiten sah das Konzept nicht vor.

Falls Sie die Vorgeschichte noch nicht kennen: der Bildhauer, Zeichner und Performance Künstler Thomas Putze hat Begegnungen mit Menschen aus Selbsthilfegruppen zu künstlerischen Happenings gemacht, aus denen Werke für eine Ausstellung entstanden, die man so noch nicht gesehen hat.

Denn „Selbsthilfegruppe“ heißt: sich auseinandersetzen mit der eigenen Person und mit Anderen. An die Bewältigung einer schwierigen Lebenssituation heranzugehen, bedeutet Arbeit für sich, oft auch für andere. Im Kreis von gleichgestellten Betroffenen gelingt dies häufig besser, aber insbesondere der erste Schritt kann ein echter Kraftakt sein. So heißt auch die Ausstellung. Sie versucht, genau diesen KRAFTAKT einzufangen. Die Anstrengung, sich dem eigenen Thema



Die Werke mögen deshalb für manche Betrachter grob oder sogar unfertig erscheinen. Sie sehen aber so aus, weil sie aus einem Kraftakt heraus entstanden sind, der sie verschoben, manchmal verschoben hat. Die Portrait-Sitzungen selbst stellten jede für sich eine physische Grenzerfahrung dar, aus der authentische Momentaufnahmen und außergewöhnliche Darstellungen von Menschen hervorgingen, die ihr Thema in der Gemeinschaft ihrer Gruppe bewältigten.

Die Portraitierten kommen aus Selbsthilfegruppen aus unterschiedlichen Themenkategorien: Ausgrenzung, Behinderung, geschlechtliche Identität, körperliche und psychische Erkrankung, Krise, Sucht, Trauer oder Trauma. Alle zeigten sich begeistert von den Ergebnissen des Kunstprojekts.



Vernissage im Rathaus Stuttgart



Bei der Vernissage Mitte Mai herrschte viel Andrang auf der Ebene vor dem großen Sitzungssaal im Rathaus. Neben vielen interessierten Besucher*innen hatten sich auch zahlreiche Gemeinderatsmitglieder und Politiker*innen verschiedener Fraktionen eingefunden und bestaunten gemeinsam die ungewöhnlichen Exponate. Bürgermeister Dr. Martin Schairer zollte in seinem Grußwort dem Mut von Menschen Respekt, die sich in einer Selbsthilfegruppe öffnen, um gemeinsam mit anderen an ihrem Thema zu arbeiten: „Ich hätte diesen Mut nicht“, ergänzte der frühere Polizeipräsident freimütig. Überhaupt herrschte an diesem Abend eine Atmosphäre der Offenheit und Wertschätzung, die aus der besonderen Verbindung von spannender Kunst und der Zusammenkunft von engagierten Menschen mit unterschiedlichen thematischen Backgrounds hervorging. Thomas Putze sorgte mit seinem Song „Easy Life“ selbst für die musikalische Umrahmung der Vernissage.

Gezeigt wurde eine Auswahl der entstandenen Bilder und Skulpturen sowie ein Film zur Entstehung der Arbeiten. Die Exponate enthielten weder Hinweise auf die Namen noch auf die Selbsthilfegruppen der jeweils Portraitierten, sondern waren mit aus Gesprächsnotizen verdichteten, lyrischen Fragmenten (verfasst von Jan Siegert) beschildert. Einige der Dargestellten posierten freimütig und stolz neben ihren Werken, die ihnen der Künstler übrigens geschenkt hat. Sehr großzügig, Herr Putze!

Weitere Infos, Bilder sowie den Film zur Ausstellung finden Sie auf kiss-stuttgart.de/kraftakt. Dort erfahren Sie auch, wann und wo die Ausstellung noch einmal gezeigt wird.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitwirkenden, beim BKK Landesverband Süd für die finanzielle Förderung und bei der Stadt Stuttgart!



Grußwort von Bürgermeister Dr. Martin Schairer



KISS-Vorständin Hilde Rutsch eröffnete die Ausstellung



*Besucher*innen zeigten sich fasziniert und beeindruckt*



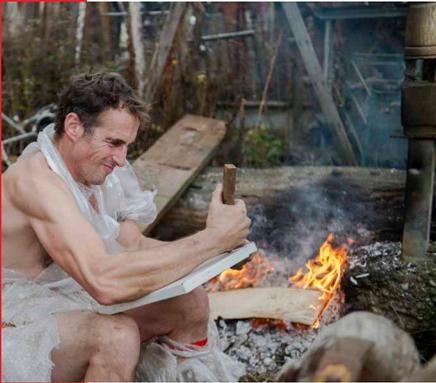
Bildhauer und Performance Künstler Thomas Putze und Projektverantwortlicher Jan Siegert von KISS Stuttgart



KRAFTAKT

Kraftakt ['kraftʔakt]
Substantiv, maskulin [der]
außerordentliche Kraft erfordernde Leistung

► www.kiss-stuttgart.de/kraftakt



► www.thomasputze.com



... von den Kraftakten bis hin zur Ausstellung (Auswahl).

Zu stolz
Um vor mir selbst
Mein Gesicht zu verlieren
Als mir die Freiheit abhanden kam
Ihr habt mir Suchen geholfen



Motorsäge, Fichtenbalken, Metallscharnier

Den Klang eines fernen Horizonts
Als Idee von Heimat in mir
Schon mehr als ein Leben
Maß mein Weg
Als ich die anderen traf
Und mich selbst



Winkelschleifer, Tusche und Acryl auf Bootsplanke

Worte reichen dort nicht hin
Dein Verstehen ist
Ein Ort
Ein Spiegel
Die Spur der Tage
Die kommen



Winkelschleifer auf spiegelglackierter MDF-Platte

Grell durch geschlossene Lider
Verblitztes Heute, verfärbt
Zu Narben verschweißte
Konturen der Erinnerung
An ihnen entlang
Ziehen wir unsere Kreise
In ein anderes Morgen



Elektrodenschweißgerät auf Kupferblech

30 Jahre KISS Stuttgart – Zusammen Gemeinschaft bewegen!

Seit drei Jahrzehnten unterstützt die Fachstelle für gemeinschaftliche Selbsthilfe in Stuttgart Menschen dabei, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Die Feier zum 30-jährigen Jubiläum am 11.10.2019 im Bürgerzentrum West stand deshalb ganz im Zeichen von Selbsthilfeaktiven, die sich von ihren jeweiligen Herausforderungen nicht haben unterkriegen lassen. Viele Menschen aus Stuttgarter Selbsthilfefuzusammenschlüssen und ihre Angehörigen, Kolleg*innen aus anderen Beratungsstellen, Mitarbeiter*innen aus Politik und Stadtverwaltung sowie viele Weggefährt*innen aus drei Jahrzehnten bewegter Entwicklung der Selbsthilfekultur in Stuttgart füllten den großen Saal. Hinter dem Rednerpult leuchtete das Motto des Tages: „Zusammen Gemeinschaft bewegen!“

Jubiläumsfeier mit einzigartigem Bühnenprogramm

Moderator Jan Siegert holte gleich zu Beginn nicht nur Rita Wagner, die in Gebärdensprache dolmetschte, sondern auch die Band So Sick auf die Bühne, die mit souligen Balladen aus dem Stand eine emotionale Atmosphäre erzeugten. Die Zweierformation bestand aus Kai „Keyslider“ Krech am Keyboard und Sänger Jean-Marc „SpellfireJaMaL“ Lorber von der Tourette Selbsthilfegruppe.

Nach der Begrüßung durch Waltraud Trukses, Vorsitzende des KISS-Aufsichtsrates, und KISS-Vorständin Hilde Rutsch zeigte die inklusive Tanzkompanie Szene2wei mit einem gemischten Ensemble von Menschen mit und ohne Behinderung eine Tanzperformance auf internationalem Niveau, die ein begeistertes und ergriffenes Publikum zurückließ. Das Grußwort der Stadt überbrachte Dr. Alexandra Sußmann, Bürgermeisterin für Soziales und gesellschaftliche Integration. Zwischenrein sorgte die Wilde Bühne Stuttgart – die legendäre Theatertruppe aus Schauspieler*innen mit einer Drogenvergangenheit – mit improvisiertem Theater an Klavierbegleitung für Lachen und Erstaunen. Zum Abschluss füllte der schwule Chor Rosa Note den Saal mit seinem berüchtigten Charme und Esprit und natürlich mit tollem Gesang und bester Laune. Beim gemeinsamen Ausklang im Foyer war dann Zeit für Gespräche und (Wieder-)Begegnungen.

Im Laufe des Nachmittags gab es natürlich viele Bilder aus der KISS zu sehen. Eines davon hatte die Illustratorin Hanna Wenzel für uns gestaltet, um die zentralen Aspekte des Selbsthilfe-Prinzips in einer einzigen Zeichnung bildhaft wiederzugeben.



Waltraud Trukses und Hilde Rutsch



Improtheater der Wilden Bühne



Bürgermeisterin Dr. Alexandra Sußmann



Gute Gespräche beim gemeinsamen Ausklang

„In meine Selbsthilfegruppe zu gehen, ist wie nach Hause zu kommen“

An Hand dieses Zitats eines Selbsthilfeaktiven fasste KISS-Vorständin Hilde Rutsch mit Hilfe einer Illustration einer farbenfrohen Wohnung das Wesen der gemeinschaftlichen Selbsthilfe zusammen:

Menschen, die sich für den Besuch einer Gruppe entschieden haben, ist klar, dass sie ihre Situation verändern möchten und das Gespräch mit anderen suchen. Dieser erste Schritt erfordert **Mut**, denn sie wissen nicht, was sie hinter der Tür erwartet.

Haben sie diesen ersten Schritt jedoch gemacht, dann betreten sie einen geschützten Raum, in dem sie Menschen mit ähnlichen Erfahrungen treffen, **Verständnis** für ihre Themen finden und die Erlaubnis bekommen, sich in ihrem eigenen Tempo in der Wohnung zu bewegen.

Wie in vielen Wohnungen ist auch in dieser die Küche ein zentraler Ort. Hier kann mit Gleichgesinnten experimentiert werden, können die eigenen Erfahrungen eingebracht werden, werden Informationen und Rezepte ausgetauscht und alles kann sofort ausprobiert werden. Dieses Angenommensein in der **Gemeinschaft** ist eine gute Basis, um sich weiter auf Entdeckungsreise in der Wohnung zu begeben.

Um dann vielleicht im Esszimmer Platz zu nehmen, um hier mit den anderen in vertrauter Runde über persönliche und gesellschaftliche Themen zu diskutieren, miteinander zu lachen oder auch gemeinsam zu feiern. Durch die hier erfahrene **Solidarität** getreu dem Motto „Nur du kannst es, aber du kannst es nicht allein“ wurden schon viele Veränderungen auf privater wie auch politischer Ebene angestoßen.

Dadurch, dass viele Besucher*innen regelmäßig kommen, entsteht mit der Zeit eine **Vertrautheit** untereinander, die es ermöglicht, auch intime Themen miteinander zu besprechen, die selbst in mancher Paarbeziehung nicht oder nicht mehr thematisiert werden können.

Themen wie Krebs, Wut über die Trennung eines Partners, Kampf mit Versagensängsten, Trauer, aber auch das Glück über die Bewältigung von Sucht oder Krankheit werden geteilt. Diese **Aufrichtigkeit** bereichert und entlastet das Alltägliche. Und diese Mischung macht die Selbsthilfe so einmalig. Damit dies alles möglich ist, ist es auch wichtig, ab und zu über den Zaun zu schauen, eine **Offenheit** und Neugier für andere Menschen, andere Lebensformen zu haben – und diese zu einem Besuch in die Wohnung einzuladen.

Da alle Besucher*innen gemeinsam für diese Wohnung zuständig sind, gibt es vielfältige Aufgaben – manche sind beliebter, andere weniger. Doch dies bietet auch die Chance, Neues zu lernen, auszuprobieren und manchmal ganz überrascht zu entdecken, welche **Kompetenz**, welche Fähigkeiten in einem stecken. Beim Verlassen der Wohnung ist klar, dass alles was hier gemeinsam erlebt und gesprochen wurde, diese Wohnung nicht verlässt, denn diese Vertraulichkeit ist die Voraussetzung, dass ein lebendiges Miteinander entsteht.

Und so wie die eigene Selbsthilfegruppe sich wie ein zweites Daheim anfühlen kann, möchte wiederum KISS Stuttgart den vielen Gruppen in unserer Stadt ein gutes Zuhause bereiten. Auch in den nächsten 30 Jahren!



Kampagnen und Publikationen



Alles einsteigen! KISS-Kampagne fährt durch Stuttgart

Unterwegs sein, vom ICH zum WIR – genau das ist es, was viele Menschen in Stuttgart jede Woche oder jeden Monat tun, wenn sie sich auf den Weg zu ihrem Gruppentreffen machen. In einer Großstadt nutzen die meisten dafür die öffentlichen Verkehrsmittel, die wir deshalb als Werbefläche für den Selbsthilfe-Gedanken verwenden. Dazu haben wir nicht nur eine Plakatkampagne gestartet, sondern sogar eine komplette U-Bahn und einen Bus bedrucken lassen. Die farbenfrohe Gestaltung ist schwer zu übersehen und zeigt vor dem Hintergrund einer Großstadt, die immer in Bewegung ist, verschiedene Sprechblasen. Sie enthalten typische Aussprüche aus Treffen von Selbsthilfegruppen. Die Betrachter*innen können sie gern auf sich selbst beziehen, und im Falle der komplett illustrierten U-Bahn auch auf die anderen Mitfahrenden, da die Sprechblasen so um die Fenster und Türen herum angeordnet sind, als wären sie den Fahrgästen in den Mund gelegt worden.

Animierte Erklärvideos: Selbsthilfe leicht verständlich

Das geht vielen so: von Selbsthilfegruppen hat man vielleicht schon einmal gehört, aber hat nicht wirklich eine Vorstellung davon, was so eine Gruppe ist und macht. Mit leicht verständlichen Erklärfilmen bringen wir Interessierten ebenso wie Fachleuten die Idee der Selbsthilfe näher und stellen unsere Angebote vor.

Sie finden die sechs animierten Videos auf dem YouTube-Kanal von KISS Stuttgart und eingebettet in unsere Homepage zu den nachfolgenden Themen auf diesen Seiten:

- Die Angebote der KISS Stuttgart: kiss-stuttgart.de/ueber-uns/was-wir-tun
- Was passiert in Selbsthilfegruppen? kiss-stuttgart.de/was-sind-selbsthilfegruppen-oder-selbstorganisierte-initiativen
- 7 Gründe für den Besuch einer Selbsthilfegruppe: kiss-stuttgart.de/beratung-fuer-selbsthilfeinteressierte
- Gründung einer Selbsthilfegruppe: kiss-stuttgart.de/beratung-bei-der-gruppengruendung
- KISS-Angebote für Gruppen: kiss-stuttgart.de/beratung-fuer-selbsthilfegruppen
- Was sind In-Gang-Setzer? kiss-stuttgart.de/in-gang-setzer



Postkartenkampagnen City-Cards

Mit drei City-Cards-Kampagnen haben wir über das Jahr verteilt Werbung für die Selbsthilfe in Stuttgart gemacht. An über 250 Standorten im Stadtgebiet (Restaurants, Cafés, Kinos, Theatern, Bibliotheken etc.) konnten insgesamt 75.000 Karten mitgenommen werden.



WIR – Stuttgarter Selbsthilfe Magazin

WIR heißt die zweimal jährlich erscheinende Zeitschrift rund um die Selbsthilfe in Stuttgart. Selbsthilfegruppen und selbstorganisierte Initiativen berichten von ihrer Arbeit und aktuelle Gruppengründungen werden vorgestellt. Außerdem finden Sie in unserem kostenfrei abonnierbaren Magazin neben wechselnden Themenschwerpunkten auch Interviews, Veranstaltungsberichte, Termine, Neuigkeiten und Service-Hinweise. Es liegt aus bei KISS Stuttgart und vielen anderen Einrichtungen und an öffentlichen Orten in der Stadt.



Frühjahrsausgabe 01 | 2019

Themen:

- Resilienz: Seelische Widerstandskraft
- KRAFTAKT im Rathaus
- Mental Health Apps



Herbstaussgabe 02 | 2019

Themen:

- Selbsthilfe-Bewegung Fridays for Future
- 30 Jahre KISS Stuttgart
- Die Macht der Gewohnheit

A4-Plakate

Für Orte wie Kliniken, Praxen, Beratungsstellen o. ä., an denen ein Hinweis auf das Selbsthilfe-Angebot in Stuttgart interessant wäre, aber die üblicherweise nicht viel Platz zum Aushängen haben, sind unsere neuen A4-Plakate gedacht.



Weitere Publikationen

Außerdem wurden produziert:

- Jahresbericht 2018
- Faltbroschüre zur Kunstausstellung KRAFTAKT
- Flyer für „KISS & Kino“

Jahresprogramm 2020 – Seminare und Veranstaltungen



Das Jahresprogramm 2020 der KISS Stuttgart bietet vielfältige Angebote für Menschen aus Selbsthilfegruppen, aber auch für Neugierige, die mehr über Selbsthilfe erfahren möchten, sowie für an Selbsthilfe interessierte Fachleute. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Es liegt aus in der KISS Stuttgart in der Tübinger Straße 15 und auch in vielen anderen Einrichtungen. In digitaler Form (PDF) findet sich das Jahresprogramm auf www.kiss-stuttgart.de unter „Downloads“. Im Menübereich „Termine“ können sich Teilnahmeinteressierte direkt für die einzelnen Seminare und Infoveranstaltungen anmelden.



Selbsthilfegruppen und selbstorganisierte Initiativen



Gründungsinitiativen 2019

Insgesamt haben wir 146-mal zur Gründung einer Selbsthilfegruppe beraten. Aus jeder Anfrage entstehen meist 3 - 4 aufeinander aufbauende Gesprächstermine zu unterschiedlichen Aspekten wie z. B. dem Infotext bzw. der Bewerbung der Gründungsinitiative oder der Entwicklung des Gruppenprozesses. Nicht aus allen Initiativen entstehen beständige Gruppen. In solchen Fällen bieten wir den Betroffenen an, sie als Einzelkontakt in unsere Datenbank aufzunehmen.

Alle Gruppeninitiativen wurden durch jeweils mehrere Pressemitteilungen an Tages-, Wochen- und Monatszeitungen unterstützt und in unseren eigenen Print- und Online-Medien beworben. Fachleute, Praxen und Einrichtungen mit Bezug zum jeweiligen Thema haben wir gezielt über die Gründung informiert.

Allen Gründungsinitiator*innen wurde unser Unterstützungsangebot „In-Gang-Setzer“ vorgestellt. In-Gang-Setzer*innen sind freiwillig Engagierte, die von uns geschult wurden und Selbsthilfegruppen in der Anfangsphase begleiten. Weitere Infos dazu finden Sie unter www.kiss-stuttgart.de/in-gang-setzer. Im letzten Jahr wurden fünf In-Gang-Setzungen mit jeweils 1 - 5 Sitzungen durchgeführt.

- 50+, alleinlebend und Krebs
- Abschied und Neubeginn
- Alpha1 Deutschland – Selbsthilfegruppe Region Stuttgart
- Angehörige Herztransplantierte Kinder
- Angehörige von Menschen mit bipolarer Störung

- Angehörige von Menschen mit Parkinson
- Angehörige von inhaftierten Straftäter*innen
- Angehörige von Messies
- Berufstätige Menschen mit chronisch, nicht organisch bedingten Schlafstörungen
- Bluthochdruck-Selbsthilfe-Gruppe-Stuttgart
- Borderline
- Deutsche GBS CIDP Initiative e. V. Baden-Württemberg – Regionalgruppe Stuttgart
- Diabetes mellitus Typ II
- Ehemalige Heimkinder der Jahre 1949 – 1975
- Eifersucht
- Ein Kus im Wundern
- Eltern-Kind-Entfremdung
- Empty-Nest-Syndrom
- Initiative Verschickungskinder
- Kopf-Hals-Mund Krebs
- Laufen gegen Depression
- Lichen Sclerose Stuttgart
- Mein Herz lacht e. V.
- Narzissmus-Opfer
- Oben ohne - Selbsterfahrungsgruppe für Frauen nach Brustamputation
- Paargruppe zum Thema Borderline
- Raubopfer am Arbeitsplatz
- Schwangerschaftsabbruch mit oder ohne Komplikationen
- Seelische Gesundheit – Ausschleichen von Neuroleptika
- Transmenschen und Intersexuelle mit Gewalt- und Missbrauchserfahrungen
- Zeitbank Stuttgart

Veranstaltungen für Menschen aus Selbsthilfegruppen und selbstorganisierten Initiativen

17.01.	Supervisionsgruppe 1 für Leiter*innen von Selbsthilfegruppen <i>9 Teilnehmende aus 9 Gruppen</i>
05.02.	Supervisionsgruppe 2 für Leiter*innen von Selbsthilfegruppen <i>8 Teilnehmende aus 8 Gruppen</i>
07.02.	Informationsveranstaltung "Förderung durch die gesetzlichen Krankenkassen" <i>35 Teilnehmende aus 25 Gruppen</i>
23.02.	Informationsveranstaltung "Förderung durch die gesetzlichen Krankenkassen" <i>18 Teilnehmende aus 14 Gruppen</i>
21.03.	Supervisionsgruppe 1 für Leiter*innen von Selbsthilfegruppen <i>Folgetermin</i>
23.03.	Seminar "Die Werbewerkstatt – Werbemedien & Öffentlichkeitsarbeit planen & umsetzen" <i>10 Teilnehmende aus 10 Gruppen</i>
02.04.	Supervisionsgruppe 2 für Leiter*innen von Selbsthilfegruppen <i>Folgetermin</i>
10.04.	Unterstützung bei der Gruppenarbeit <i>6 Mitglieder einer Selbsthilfegruppe</i>
11.04.	Informationsveranstaltung "Besuch des Stuttgarter Funkhauses" – 1. Gruppe <i>20 Teilnehmende aus 11 Gruppen</i>
11.04.	Informationsveranstaltung "Besuch des Stuttgarter Funkhauses" – 2. Gruppe <i>23 Teilnehmende aus 9 Gruppen</i>
16.05.	Supervisionsgruppe 1 für Leiter*innen von Selbsthilfegruppen <i>Folgetermin</i>
25.05.	Seminar "Lust auf Begegnung – Umgang mit Unterschieden" <i>8 Teilnehmende aus 8 Gruppen</i>
04.06.	Supervisionsgruppe 2 für Leiter*innen von Selbsthilfegruppen <i>Folgetermin</i>
21.09.	Austauschtreffen der Stuttgarter Selbsthilfezusammenschlüsse / Impulsreferat "Empathie" <i>40 Teilnehmende aus 33 Gruppen</i>
26.10.	Seminar "Farbe ins Leben bringen" <i>7 Teilnehmende aus 7 Gruppen</i>

Ständige Angebote für Selbsthilfegruppen und selbstorganisierte Initiativen

Auf Anfrage unterstützen wir mit maßgeschneiderten, kostenfreien Angeboten – egal, ob die Gruppe z. B. die gemeinsame Arbeit verbessern oder Neue integrieren

will. Wir unterstützen bei Konflikten, Öffentlichkeitsarbeit, der Kooperation mit Fachleuten, der Veranstaltungsplanung und der Beantragung von Fördermitteln.

KISS-Seminar „Die Werbewerkstatt“ – aus der Sicht eines blinden Teilnehmers

Ab und zu schreiben Selbsthilfeaktive einen persönlichen Erfahrungsbericht zu einzelnen Seminaren aus unserem Jahresprogramm. Der folgende kommt von einem Menschen mit einer Sehbehinderung, der seine Eindrücke zu einer Veranstaltung zum Thema Öffentlichkeitsarbeit schildert.

Die Selbsthilfekontaktstelle KISS Stuttgart bietet u. a. Fortbildungen an. Mir wurde die Einladung für das Seminar „die Werbewerkstatt“ zugestellt und ich habe mich hierzu ad hoc angemeldet. Da an diesem Tag das Gestalten bis hin zum Druck von Flyern im Vordergrund war und wir momentan für das Vermarkten der „Stuttgarter Wocheninfo“, eine Hörzeitung für blinde und sehbehinderte Menschen, ohnehin einen Flyer fertigen möchten, war es für mich der geniale Zeitpunkt, mich mit diesem Thema zu befassen.



Also begab ich mich am 23.03.2019 in die Räumlichkeiten von KISS. Ich ging voller Erwartungen hin, aber auch mit Skepsis: kann ich den Präsentationen wirklich folgen? Ist das Seminar, wie die meisten, visuell orientiert und somit für mich nur schwerlich nachvollziehbar? Ich traf pünktlich um 10:00 Uhr ein und wurde von Frau Janne Rauhut (KISS Stuttgart) ganz offen empfangen. Nach der Begrüßungsrunde und dem ersten Workshop verflüchtigte sich meine Skepsis, da ich spürte, dass sowohl der Referent, Herr Michael Seefeld, als auch die anderen Kursteilnehmer*innen auf mich eingingen, und ich konnte den Kursinhalt relativ problemlos nachvollziehen.

Zunächst bildeten wir Zweierteams und wir mussten einen Fragebogen zum Thema ausfüllen. Hierbei habe ich unseren neuen Flyer für die „Stuttgarter Wocheninfo“ beispielhaft aufgeführt. Hiernach wurden mitgebrachte Flyer unter dem Gesichtspunkt, was ist gut und was ist weniger gut gelungen, bewertet und diskutiert. Anschließend gab es Tipps zur guten Gestaltung von Flyern: was soll und darf auf einen Flyer, was soll unbedingt vermieden werden, zur Formulierung: man soll einfach und klar formulieren, bei Überschriften nicht mehr als 70 Zeichen nutzen, bei Aufzäh-

lungen von Schlagworten nicht mehr als sieben einsetzen. Farben soll und kann man durchaus nutzen, jedoch mit Augenmaß und nicht überfrachten. Bilder wirken gut auf Flyern, man soll jedoch bei der Selektion das Wirken der Bilder auf die Betrachter berücksichtigen, natürlich muss hier der Datenschutz beachtet werden.

Dann wurde von Herrn Seefeld darauf hingewiesen, dass es im Internet viele unterstützende Informationen zum Gestalten von Flyern gibt. So beispielsweise Datenbanken mit Bildvorschlägen, hier gibt es auch kostenfreie Anbieter. Es gibt auch Musterflyer, die man als Basis nutzen kann. Zuletzt ging der Referent auf das Thema Druck von Flyern ein. Hierbei gibt es zahlreiche Angebote von Druckereien, bis hin zum Vollservice, dieser beinhaltet das Layout gestalten, Formatieren und Drucken. So kostet bei einer Druckerei der Vollservice für 2.000 Flyer ca. 225,- Euro.

Mein Fazit: blinde oder hochgradig sehbehinderte Menschen sollten einen Flyer nicht alleine entwerfen, da sie die Wirkung der Farben und die Selektion der Bilder wohl kaum bewältigen können. Beim inhaltlichen Gestalten, Formulieren können sie durchaus sehr gut mitwirken, also bietet sich in diesem Falle Teamarbeit an, was beim Entwerfen von Flyern ohnehin sinnvoll erscheint.

Das Seminar war trotz sehr hohem Niveau für Mitglieder von Selbsthilfegruppen kostenfrei. Ich bedanke mich bei Frau Rauhut als Gastgeberin für den perfekten Service, bei Herrn Michael Seefeld für die professionelle und niemals langweilige Präsentation des Themas, aber auch bei den anderen Seminarteilnehmer*innen für ihre Unterstützung. Ich denke, ich habe viel dazugelernt und mir hat es durchaus Freude bereitet, teilgenommen zu haben. Aufgrund dieser Erfahrung werde ich des Öfteren auf Schulungsangebote von KISS achten und auch anderen empfehlen.

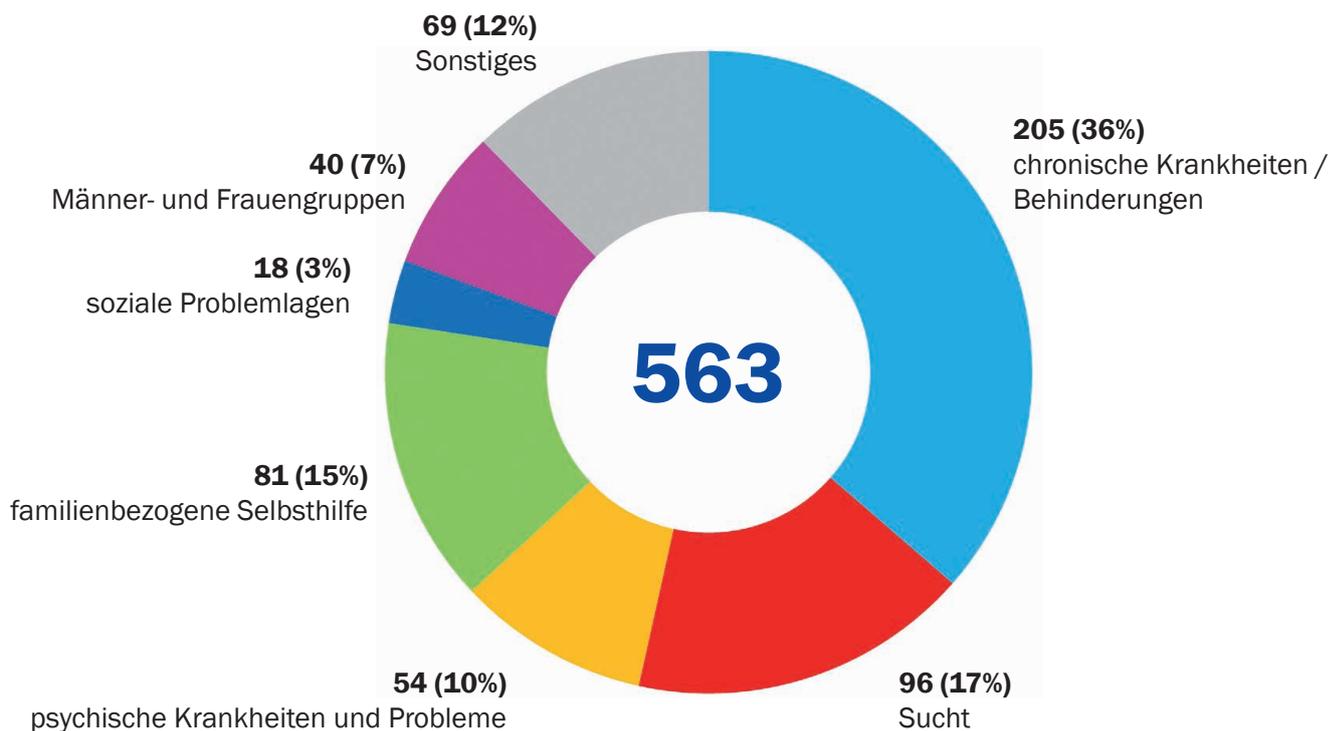
Georg Nadj
Blinden- und Sehbehindertenverband
Württemberg e. V.

Das Jahr 2019 in Zahlen und Fakten

Die Kartei

Unsere Datenbank enthält 563 Selbsthilfegruppen, selbstorganisierte Initiativen und Gründungsinitiativen, davon sind 14 Interessiertenlisten und 13 Einzelkontakte. (Stand Jahresende 2019)

Wir unterteilen die Einträge in diese sieben Themenkategorien:



Selbsthilfe: Begriffserklärung

Von Selbsthilfe sprechen wir, wenn

- Menschen sich zusammenschließen, die ein gemeinsames Thema verbindet.
- gemeinsame, meist regelmäßige Treffen stattfinden, deren Form, Inhalte, Zielsetzungen und Zugangsmöglichkeiten von allen Teilnehmenden mitgestaltet werden können.
- die Treffen und sonstigen Aktivitäten der Gruppe von ihren Mitgliedern eigenverantwortlich geplant und durchgeführt und nicht durch professionelle Fachkräfte (Therapeut*innen, Sozialarbeiter*innen, Ärzt*innen o. ä.) angeleitet werden.
- die Teilnahme freiwillig und in der Regel kostenfrei ist.
- die Vorbereitung und Durchführung der Treffen unentgeltlich bzw. ehrenamtlich geschieht und die Gruppe keinen Gewinn erwirtschaften will.

Diese Zusammenschlüsse bezeichnen wir entweder als "Selbsthilfegruppe" oder als "selbstorganisierte Initiative":

*In **Selbsthilfegruppen** schließen sich Menschen zusammen, die an der gleichen Krankheit bzw. dem gleichen psychischen oder sozialen Problem leiden. Gemeinsam mit anderen wollen sie etwas verändern, um ihre Lebenssituation besser zu bewältigen – entweder als Betroffene oder als Angehörige. In der Gruppe finden sie Verständnis und teilen Wissen und Erfahrung.*

*In **selbstorganisierten Initiativen** schließen sich Menschen zusammen, die sich für ein gemeinsames Thema engagieren oder die auf Missstände aufmerksam machen und zu deren Beseitigung beitragen wollen – im gesundheitlichen, sozialen, kulturellen oder ökologischen Bereich.*

Medienpräsenz

Wir haben 2019 insgesamt 30 Pressemitteilungen an Zeitungen und Magazine versendet, meistens Infos zu Gruppengründungen und Veranstaltungen. In den Newslettern der Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Stuttgart, der Stuttgarter Gesundheitskonferenz sowie des Referats 16 – Bürgerschaftliches Engagement im Ministerium für Soziales und Integration

BW und der NAKOS ist KISS Stuttgart regelmäßig vertreten. In den "Gesunde Städte Nachrichten" erschien ein Bericht über unseren Kinospot als Beispiel für gelungene Öffentlichkeitsarbeit. Die Stuttgarter Zeitung / Nachrichten berichteten anlässlich des 30-jährigen Jubiläums ausführlich von unserer Arbeit. Das Magazin EVAU widmete unserer Arbeit eine Doppelseite.

Kontakte mit Selbsthilfegruppen – Datenaktualisierung, Beratung und Unterstützung

Wir unterstützen bestehende Selbsthilfeszusammenschlüsse in ihrer Arbeit – durch Hilfe bei der Raumsuche, Beratung und Supervision zur Gruppenarbeit, Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungsangebote, Vernetzung der Gruppen untereinander und durch Beratung zur finanziellen Förderung. Die Datenbank-Einträge der Gruppen werden regelmäßig abgefragt und ggf. aktualisiert. Im Jahre 2019 hatte KISS Stuttgart 6.902 Kontakte mit Selbsthilfegruppen bzw. selbstorganisierten Initiativen.

Chronische Krankheiten / Behinderungen	321
Psychische Krankheiten und Probleme	256
Sucht	141
Soziale Problemlagen / Sonstiges	139
Lebenssituation/Zusammenleben	41

Beratung

Wir zählten 898 telefonische, persönliche und schriftliche Beratungen mit Gruppenmitgliedern oder vereinzelt auch ganzen Gruppen verteilt auf die nachfolgenden Themenbereiche:

Verwaltung

In 2019 zählten wir 5.484 telefonische, schriftliche oder persönliche Kontakte mit Selbsthilfegruppen. Themen waren u. a. Aktualisierung unserer Datenbank, Informationen über Veranstaltungen, interne und externe Raumverwaltung, Bestückung unseres Wartebereiches mit Informationsflyern. Zusätzlich wurde den Gruppen das Jahresprogramm, zweimal im Jahr das Selbsthilfemagazin sowie der zweimonatliche Newsletter zugeschickt.

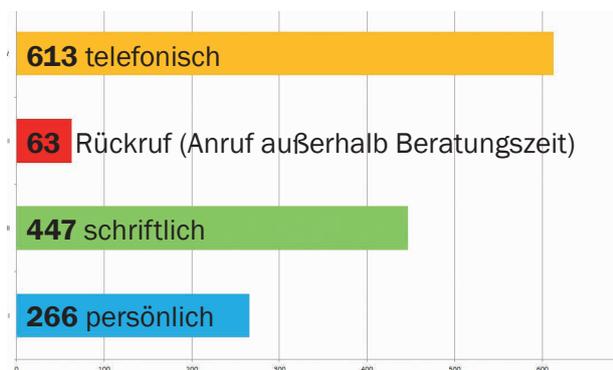
Kontakte mit Interessierten – Information, Beratung und Vermittlung

KISS Stuttgart ist die erste Anlaufstelle bei allen Fragen rund um das Thema Selbsthilfe in Stuttgart, z. B.: Kommt eine Selbsthilfegruppe bzw. selbstorganisierte Initiative für mich in Frage? Gibt es eine zu meinem Thema? Wie funktioniert das Miteinander? Wann und wo finden die Treffen statt? Wie nehme ich Kontakt auf? Wie kann ich selbst eine Gruppe gründen?

Mit Menschen, die an einer Gruppenteilnahme interessiert waren, gab es im zurückliegenden Jahr 1.389 Kontakte. Davon waren 945 Interessierte weiblich, 425 männlich und 19 transsexuell/intersexuell.

Die meisten Besucher*innen finden uns online. Unser Google-Eintrag listet statt der Sprechzeiten die tatsächlichen Präsenzzeiten auf, da diese jeweils den ganzen Werktag abdecken und wir auch Interessierte außerhalb der regulären Zeiten beraten, sofern es gerade möglich ist. Zunehmend mehr Interessierte machen davon Gebrauch, weshalb wir inzwischen mehr persönliche Beratungen außerhalb als während unserer Sprechzeiten durchführen.

Arten der Kontaktaufnahme in der Übersicht:



Auf unserer Homepage wurde in 2019 das digitale Verzeichnis der Stuttgarter Selbsthilfeszusammenschlüsse mit allein über 80.000 Seitenaufrufen innerhalb der Gruppensuche stark frequentiert. Viele Gruppen haben im Rahmen unserer regelmäßigen Aktualisierungsabfragen die zu ihrem Eintrag hinterlegten Informationen soweit angepasst, dass Interessierte bereits dort alle notwendigen Infos zum Zugang und zu den Treffen finden können.

Veranstaltungen für Interessierte

26.01.	Vorstellung der Möglichkeiten von Selbsthilfegruppen und KISS-Angebote <i>Podiumsdiskussion der MEDIAN AGZ Stuttgart</i>
30.01.	KISS & Kino: „Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen“ <i>Kooperationsveranstaltung mit dem Delphi Arthaus Kino</i>
11.02.	Vorstellung der Möglichkeiten von Selbsthilfegruppen und KISS-Angebote <i>Infoveranstaltung beim Tagwerk</i>
15.03.	Vorstellung der Möglichkeiten von Selbsthilfegruppen und KISS-Angebote <i>Infoveranstaltung in der Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie</i>
27.03.	KISS & Kino: „Young@Heart“ <i>Kooperationsveranstaltung mit dem Delphi Arthaus Kino</i>
13.05.	Vorstellung der Möglichkeiten von Selbsthilfegruppen und KISS-Angebote <i>Infoveranstaltung beim Tagwerk</i>
14.05.	Ausstellung KRAFTAKT im Rathaus Stuttgart <i>Vernissage im Beisein des Künstlers Thomas Putze</i>
17.05.	VdK Gesundheitstag: Prävention – Gesunder Schlaf – Seelisches Gleichgewicht <i>Infostand</i>
08.07.	Vorstellung der Möglichkeiten von Selbsthilfegruppen und KISS-Angebote <i>Infoveranstaltung beim Tagwerk</i>
18.07.	Info-Tag der KISS Stuttgart <i>Vorträge, Fragerunden, Beratung, offene Tür</i>
06.09.	Vorstellung der Möglichkeiten von Selbsthilfegruppen und KISS-Angebote <i>Infoveranstaltung in der Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie</i>
14.09.	Vorstellung der Möglichkeiten von Selbsthilfegruppen und KISS-Angebote <i>Podiumsdiskussion der MEDIAN AGZ Stuttgart</i>
21.09.	Krebs: Patienten- und Angehörigen-Tag des Klinikums Stuttgart im Rathaus <i>Infostand</i>
25.09.	KISS & Kino: „Bob, der Streuner“ <i>Kooperationsveranstaltung mit dem Delphi Arthaus Kino</i>
21.11.	KISS & Kino / Kampagnenbeitrag „Leben bis zum Schluss“: „NOKAN – Die Kunst des Ausklangs“ <i>Kooperationsveranstaltung mit dem Delphi Arthaus Kino</i>

Neue Reihe „KISS & Kino“

Nachdenklich, witzig, dramatisch oder realistisch? Bei „KISS & Kino“ haben wir an vier Terminen im Delphi Arthaus Kino ausgewählte Filme gezeigt und dabei

auch über die mannigfaltige Selbsthilfelandchaft in Stuttgart informiert. Vor oder nach den Filmen war Zeit für Fragen zu Gruppen und zur Arbeit der KISS.

Kontakte mit Fachleuten – Information, Beratung, Kooperation

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist der Austausch und die Kooperation mit anderen Fachkräften, die wir auf verschiedenen Wegen über die Selbsthilfe in Stuttgart bzw. unsere Angebote informieren oder ganz konkret beraten. Im Jahre 2019 hatte KISS Stuttgart 3.395 Kontakte mit Fachleuten.

Beratung, Unterstützung und Projektarbeit

Die Mitarbeiter*innen des pädagogischen Teams sind für die Beratungs-, Unterstützungs- und Projektarbeit im Kontakt mit Fachleuten zuständig. 1.097 von diesen Kontakten waren telefonisch, persönlich oder schriftlich. In den meisten Beratungen haben wir über die Arbeit der Kontaktstelle informiert, die Arbeit von Selbsthilfegruppen vorgestellt und an Stuttgarter Gruppen vermittelt. Ein weiterer Schwerpunkt in den Beratungen war die Planung von gemeinsamen Veranstaltungen, sowie der fachliche Austausch.

Neues Workshop-Angebot für Fachleute: „Gemeinsam geht es besser“

„Vertrauen“, „dass man sich gegenseitig ernst nimmt“, „Verschwiegenheit“, alles Schlagwörter, die Schüler*innen einer Pflegeschule in unserem Workshop auf die Frage nannten, was für einen guten Austausch wichtig ist – und die ebenso in einer Selbsthilfegruppe und in der Selbsthilfe allgemein wichtige Grundpfeiler sind. Ziel des Workshops „Gemeinsam geht es besser“ ist genau dies. Die Brücke zu schlagen vom persönlichen Erzählen über eigene Erfahrungen hin zum Geben und Nehmen in einer Selbsthilfegruppe. Gemeinsam mit den Schüler*innen wollen wir in 90 Minuten herausfinden, was Selbsthilfe leisten kann. Wir gestalten ein Setting, in dem sie Austausch und die gegenseitige Unterstützung – ansatzweise wie in einer Selbsthilfegruppe – selbst erfahren können. Anknüpfend an Situationen aus dem eigenen praktischen Ausbildungsalltag wird so ein lebensnaher Zugang zur Selbsthilfe vermittelt. Durch diesen werden wichtige Prämissen der Selbsthilfe wie Verschwiegenheit und das Geben und Nehmen unter Gleichgesinnten deutlich. Die Erfahrung,



Verwaltung

Die Mitarbeiterinnen in der Verwaltung schicken Fachleuten bzw. Facheinrichtungen Informationsmaterial z. B. zu Gruppengründungen, Infomaterial über die Angebote der KISS Stuttgart. Sie aktualisieren unsere Adressdatenbank der Stuttgarter Einrichtungen, bestücken unseren Wartebereich mit Informationsmaterialien anderer Stuttgarter Beratungsstellen und führen Großversandaktionen durch.

In 2019 haben wir in diesem Bereich 2.298 telefonische, schriftliche oder persönliche Kontakte mit Fachleuten gezählt.

Zusätzlich werden u. a. den Stuttgarter Beratungsstellen, Kliniken, Begegnungsstätten, Bibliotheken und vielen weiteren städtischen Einrichtungen zweimal im Jahr das Selbsthilfemagazin WIR, das Jahresprogramm und der alle zwei Monate erscheinende Newsletter zugeschickt.

selbst Teil einer Austauschgruppe zu sein und die anschließende Reflektion über das Für und Wider eines solchen Gruppendialoges, bilden die Basis für einen Transfer des Erlebten hin zu Selbsthilfegruppen. Denn Selbsthilfegruppen finden nicht nur im Stuhlkreis hinter verschlossenen Türen statt. Ähnlich der Kleingruppen der Schüler*innen, findet Selbsthilfe auch im Alltag statt, unter Freund*innen, Kolleg*innen oder in der Familie etc. und die zusammengetragenen Merkmale eines guten Austauschs treffen auch auf Selbsthilfegruppen zu. Um Selbsthilfegruppen zu finden oder zu gründen, ist die Selbsthilfekontaktstelle KISS Stuttgart die richtige Anlaufstelle. Daher wird anschlie-

ßend die Fachstelle für Selbsthilfe in Stuttgart und ihre kostenfreien Angebote vorgestellt. Der Workshop ergänzt sich gut mit einem lebensnahen Bericht eines Selbsthilfegruppenmitglieds und ist mit dem Bericht auf eine Einheit von 90 Minuten ausgelegt. Gerne bieten wir unseren kostenfreien Workshop auch an Ihrer Schule/Bildungseinrichtung an.

Veranstaltungen für Fachleute

(Auswahl)

08.02.	Präsentation unseres Kinospots <i>Veranstaltung der AOK Baden-Württemberg im Hospitalhof</i>
04.03.	Vorstellung der Möglichkeiten von Selbsthilfegruppen und KISS-Angebote <i>Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, Klinikum Stuttgart</i>
05.03.	Vorstellung der Möglichkeiten von Selbsthilfegruppen und KISS-Angebote <i>Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, Klinikum Stuttgart</i>
26.03.	Informations- und Kooperationsgespräch <i>mit Mitarbeiter*innen des Sozialdienstes, Klinikum Stuttgart</i>
04.04.	Vorstellung der Möglichkeiten von Selbsthilfegruppen und KISS-Angebote <i>Schule für Gesundheits- und Krankenpflege des Marienhospitals</i>
04.06.	Vorstellung der Möglichkeiten von Selbsthilfegruppen und KISS-Angebote <i>Lehrveranstaltung an der Hochschule Esslingen, Fakultät Sozialwesen</i>
21.06.	Vorstellung der Möglichkeiten von Selbsthilfegruppen und KISS-Angebote <i>Lions-Club, Literaturhaus</i>
10.07.	KOSA-Fachtag: Unterstützung für Patient*innen und Entlastung für die Praxis <i>für medizinische Fachangestellte, in Kooperation mit der Kassenärztliche Vereinigung BW</i>
07.08.	Vorstellung der Möglichkeiten von Selbsthilfegruppen und KISS-Angebote <i>Schule für Gesundheits- und Krankenpflege des Marienhospitals</i>
09.09.	Vorstellung der Möglichkeiten von Selbsthilfegruppen und KISS-Angebote <i>Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, Klinikum Stuttgart</i>
20.09.	Vorstellung der Möglichkeiten von Selbsthilfegruppen und KISS-Angebote <i>Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, Klinikum Stuttgart</i>
27.09.	Informationsveranstaltung: Selbsthilfegruppen für mehr Lebensqualität <i>Angebot für Fachleute in Beratungsfunktionen, KISS Stuttgart</i>
19.10.	In-Gang-Setzer*innen Austauschtreffen der Regionalgruppen Süddeutschland <i>in den Räumen des NABU Stuttgart</i>
27.11.	Vorstellung der Möglichkeiten von Selbsthilfegruppen und KISS-Angebote <i>mit Mitarbeiter*innen des Zolls</i>
03.12.	Vorstellung der Beratungsarbeit der Selbsthilfekontaktstelle <i>Lehrveranstaltung an der Hochschule Esslingen, Fakultät Sozialwesen</i>

Wie wird unsere Internetseite angenommen?



Zentrales Medium unserer Arbeit ist unsere Internetseite. Egal, ob sie sich informieren möchten, nach Selbsthilfegruppen bzw. selbstorganisierten Initiativen suchen oder erstmal ein bisschen stöbern wollen – die große Mehrzahl der Interessierten landet zunächst auf www.kiss-stuttgart.de.

Gleiches gilt für Fachleute aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich, die hier auch mit wenigen Klicks die Bestellung von Infomaterial durchführen können. Auch Mitglieder von Selbsthilfesusammenschlüssen nutzen die Seite, um sich über Termine und aktuelle Entwicklungen zu informieren, sich zu unseren Veranstaltungen anzumelden oder Materialien zur Unterstützung ihrer Gruppenarbeit herunterzuladen. Natürlich überprüfen sie auch den Eintrag zu ihrer jeweiligen Gruppe in unserer Online-Kartei. Damit das nicht vergessen wird und die Daten immer so aktuell wie möglich bleiben, kontaktieren wir alle eingetragenen Gruppen in regelmäßigen Aktualisierungszyklen.

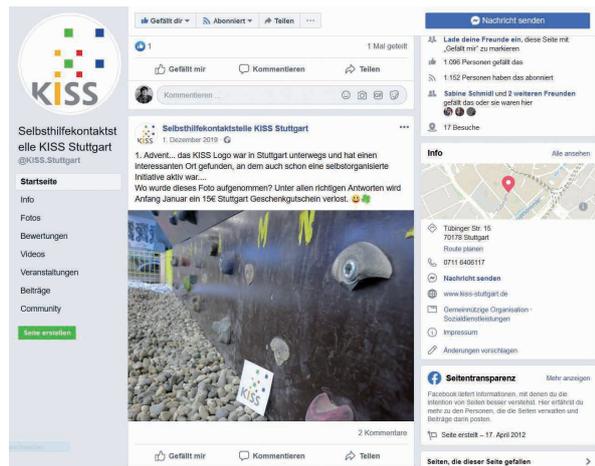
Zugriffszahlen klettern weiter

Die durch unsere Erhebungssoftware gemessenen Seitenzugriffe betragen 2019 insgesamt 161.354 (148.000 waren es in 2018). Im Durchschnitt wurde die Seite im Monat 13.446-mal (12.333-mal in 2018) besucht, am Tag 442-mal (405-mal in 2018). Spitzenreiter unter den Bereichen auf unserer Internetseite ist die Online-Datenbank zur Gruppensuche. Dort können Suchanfragen nach Themen, Stichwörtern, Kategorien und sogar Stadtteilen eingegrenzt werden. 2019 wurde unser digitales Gruppenverzeichnis über 80.000-mal benutzt – ein neuer Rekord!

Goodbye Google!

Zur Erhebung unserer digitalen Resonanz verwenden wir seit Herbst nicht mehr den Standard-Dienst Google Analytics, sondern sind auf die nicht-kommerzielle Alternative Matomo umgestiegen. Damit erhöhen wir den Datenschutz und müssen auf unserer Homepage auch keinen Warnhinweis zu sogenannten „Cookies“ einblenden, wie Sie das von vielen anderen Seiten inzwischen kennen, da bei uns diese kleinen Datensammler (zur anonymisierten Messung von Nutzeraktivitäten) nicht länger an Bord sind.

Social Media



Neben unserer Homepage betreiben wir noch einen YouTube-Kanal mit bisher über 500.000 Aufrufen sowie einen regelmäßig gepflegten Facebook-Account unter www.facebook.com/KISS.Stuttgart mit 1.152 Abonnenten. In 2019 haben wir dort ca. 150 Posts veröffentlicht (Aktuelle Meldungen, Terminhinweise, Gruppen Gründungen, Anekdoten, Zitate etc.), eine Kampagne zur Bewerbung der Ausstellung KRAFTAKT laufen lassen und sogar ein Advents-Gewinnspiel durchgeführt.

Die Finanzen

Die Finanzierung der KISS Stuttgart erfolgt zum großen Teil durch die Stadt Stuttgart, die gesetzlichen Krankenkassen und sowie über das Land Baden-Württemberg.

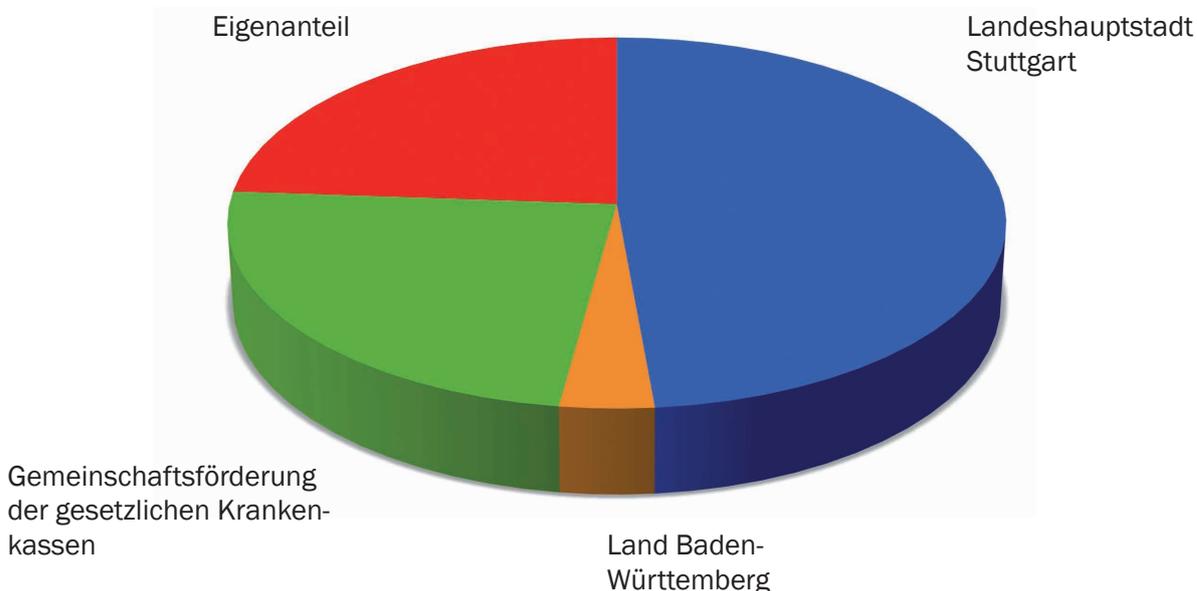
Damit wir unsere Angebote im gewohnten Umfang anbieten können, sind wir darüber hinaus auf weitere finanzielle Unterstützung durch Projektmittel, Geld- und Sachspenden und ehrenamtliches Engagement angewiesen.



Wir sagen danke:

- dem Sozialamt der Stadt Stuttgart
- der Gemeinschaftsförderung der gesetzlichen Krankenkassen
- dem Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
- der AOK Baden-Württemberg
- der Barmer Baden-Württemberg
- dem BKK Landesverband Süd
- der IKK classic, Landesdirektion Baden-Württemberg
- der Knappschaft, Regionaldirektion München
- der TK, Landesvertretung Baden-Württemberg
- dem Lions-Club Literaturhaus Stuttgart
- dem Delphi Arthaus Kino
- unseren Spenderinnen und Spendern
- unseren Vereinsmitgliedern
- unseren Ehrenamtlichen
- den Stuttgarter Gemeinderät*innen

Zuschüsse 2019 von	Euro
Landeshauptstadt Stuttgart	225.143
Land Baden-Württemberg	16.500
Gemeinschaftsförderung der gesetzlichen Krankenkassen	111.000
Eigenanteil	
Projektförderung durch gesetzliche Krankenkassen	82.602
sonstige Einnahmen	28.135
Summe	463.380



Ausblick und Vorarbeit für 2020

Leider haben wir keine Kristallkugel, in die wir schauen und sehen können, was im neuen Jahr alles passieren wird. Aber natürlich haben wir schon Pläne gemacht und uns wieder einiges vorgenommen. Für die drei nachfolgenden Vorhaben haben die Planungen bzw. Vorbereitungen bereits im Jahr 2019 begonnen, so dass wir Ihnen schon heute einen kleinen Ausblick geben können.

Stellenerhöhung bei KISS Stuttgart



Die Bereiche Beratung und Öffentlichkeitsarbeit haben sich in den letzten Jahren quantitativ wie auch qualitativ stark verändert. Aus diesem Grund hatten wir eine weitere Stelle für die Beratung (75%) bei der Stadt Stuttgart beantragt. Diese personelle Aufstockung wurde vom Gemeinderat genehmigt, wofür wir uns recht herzlich bedanken. Somit planen wir zu Beginn des neuen Jahres, eine Sozialarbeiterin / einen Sozialarbeiter bzw. eine Sozialpädagogin / einen Sozialpädagogen einzustellen. Die Aufgabe der neuen Stelle soll neben der Beratung von Interessierten insbesondere die Erschließung weiterer Zielgruppen wie z. B. junge Menschen sowie die Öffentlichkeitsarbeit dafür sein.

Neue Reihe „KISS & Kleinkunst“

Unsere erfolgreiche Reihe „KISS & Kino“, bei der wir zu ausgewählten Filmen ins Kino einladen und dabei auch über unsere Angebote informieren, erweitern wir in diesem Jahr um die ebenfalls kostenfreie Sparte „KISS & Kleinkunst“. Die Besucher*innen sollen dabei einen Abend voller Live-Musik beim Song Slam erleben oder beim Power Point Karaoke über improvisierte Präsentationen lachen und staunen können, und zwar auf dem gleichen Niveau wie die etablierten Shows der Stadt. Natürlich können die Stuttgarter Selbsthilfegruppen die Veranstaltungen auch als schönen gemeinsamen Abendausflug nutzen.



Selbsthilfetag 2020



Highlight und gleichzeitig der forderndste Termin des Jahres: der am 21. November stattfindende Selbsthilfetag 2020 (vormals "Aktionstag der Stuttgarter Selbsthilfegruppen"). Er ist eine gute Gelegenheit für Selbsthilfegruppen und selbstorganisierte Initiativen, die eigenen Themen mit Infoständen, Vorträgen und allerlei Veranstaltungen vom Theaterstück bis zum Erlebnisparcours vorzustellen. Interessierte und Fachleute können sich in persönlichen Begegnungen ein lebendiges Bild von der Selbsthilfekultur in Stuttgart machen und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm aus Musik, Literatur und Unterhaltung genießen. Veranstaltungsort werden erstmalig die Stuttgarter Wagenhallen sein.

Das Team



Das Team von links nach rechts:

- **Maria Russi:** Verwaltung
(50%)
Schwerpunkte: interne Büroorganisation, Buchhaltung, Raumverwaltung
- **Janne Rauhut:** Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, B.A.
(70%)
Schwerpunkte: Beratung, Social Media, Junge Selbsthilfe
- **Beate Voigt:** Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (BA)
(80%)
Schwerpunkte: Beratung, Gruppengründung und -unterstützung, In-Gang-Setzer, Kooperation Selbsthilfe und Krankenhaus
- **Felipa Kast:** Verwaltung
(70%)
Schwerpunkte: Datenpflege, Auslage, Versand von Info-Materialien
- **Jan Siegert:** Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (FH)
(100%)
Schwerpunkte: Öffentlichkeitsarbeit, KISS-Publikationen, EDV
- **Hilde Rutsch:** Dipl. Sozialarbeiterin (FH), Supervisorin (DGSv)
(80%)
Schwerpunkte: geschäftsführende Vorständin, Projektmanagement, Förderberatung

Aufsichtsrat

Waltraud Trukses (Aufsichtsratsvorsitzende), Peter Epp, Irene Kolb-Specht und Prof. Dr. Paul-Stefan Roß

Ehrenamtliche



Radio

Ein kleines Team von Freiwilligen bildet die Redaktion der Selbsthilfegruppen im Freien Radio für Stuttgart und gestaltet monatliche Sendungen, in denen Selbsthilfegruppen bzw. Menschen aus dem Themenspektrum zu Wort kommen und Nachrichten aus der KISS Stuttgart vermeldet werden.



In-Gang-Setzer

Sechs ehrenamtliche Mitarbeiter*innen unterstützen im Projekt In-Gang-Setzer neue Selbsthilfegruppen während der Gründungsphase.

Mitglieder aus Selbsthilfegruppen unterstützen KISS Stuttgart bei der Öffentlichkeitsarbeit und vertreten die Interessen der Selbsthilfe in verschiedenen Ausschüssen. Wir bedanken uns für diese wertvolle Mitarbeit!

Mitarbeiter*innen stellen sich vor: Janne Rauhut



Hallo, mein Name ist Janne Rauhut und ich bin seit zwei Jahren Teil des Teams bei KISS Stuttgart. Zu finden bin ich in Büro 2, wo ich zusammen mit meiner Kollegin Beate Voigt sitze. Gebürtig komme ich aus dem schönen Allgäu, deshalb wird mich die KISS auch nie schwäbisch schwätza hörä. Wobei, die sechs Jahre, die ich jetzt schon hier im Kessel verbringe, haben doch schon kleine Spuren hinterlassen. Was mich hierher verschlagen hat? Die Liebe und das Leben, wie man so schön sagt. Zusammen mit meinem Partner bin ich hergekommen und habe in Ludwigsburg Soziale Arbeit studiert, bevor ich meine Stelle bei KISS antrat. Als Berufsanfängerin durfte ich mich glücklich schätzen, direkt eine Anstellung in einer Beratungsstelle zu ergattern und so toll eingearbeitet zu werden.

Wer Fragen zu Selbsthilfegruppen hat oder Infos über Social Media braucht, kann sich an mich wenden, denn ich bin sowohl im Beratungs-, als auch im Öffentlichkeitsbereich bei der KISS tätig. Die unsichtbare Person, die auf Ihre Facebook-Anfragen antwortet und News bereithält, das bin ich. Möglichst drei Mal die Woche poste ich über interessante Events und gebe aktuelle Infos weiter. Sie kennen die KISS-Facebook-Seite noch nicht? Dann schauen Sie schnell vorbei, ab und an gibt es sogar etwas zu gewinnen. So zum Beispiel beim Adventsquiz letzten Dezember, an dem ich das KISS-Logo durch Stuttgart begleitet habe und Rätselfotos der Aufenthaltsorte geteilt habe. Doch nicht nur über Facebook halte ich Sie auf dem Laufenden. Auch im Newsletter informiere ich über allerlei Wissenswertes rund um die Selbsthilfe. Dort sind außerdem immer die zeitnah nächsten Veranstaltungen zu finden sowie aktuelle Gruppengründungen. Sechsmal haben Interessierte 2019 von mir Post bekommen. Doch nicht nur der Inhalt, auch das Layout muss stimmen. Wenn ich also nicht gerade Infos sammle, dann bin ich dabei, unsere Homepage zu gestalten oder ansprechende Flyer zu erstellen. Wie zum Beispiel für unsere

„KISS & Kino“ Reihe 2019. Diese war nebenbei übrigens eine tolle Veranstaltungsreihe. Sie können es mir ruhig glauben, denn ich war selbst mit dabei und wer es nicht glaubt, hat 2020 die Chance, sich selbst zu überzeugen. Oder unsere Weihnachts- oder Dankeskarte in 2019. Wenn Sie eine solche erhalten haben und sich gefragt haben, wer hat die denn gemacht? – Jap, das war ich. Und das ist das tolle an der Arbeit bei KISS. Hier habe ich die Möglichkeit, in vielen verschiedenen Bereichen tätig zu sein und meine Interessen einzubringen. Denn neben der Öffentlichkeitsarbeit kennen mich einige vielleicht auch vom Telefon oder der E-Mail. Oder haben sogar schon persönlich mit mir gesprochen. Denn als Mitarbeiterin im Beratungsbereich bin ich gerne für Ihre Anfragen da und berate und gebe Auskunft über die Selbsthilfe, über Selbsthilfegruppen und sonstige Unterstützungsmöglichkeiten. Besonders in der zweiten Jahreshälfte bin ich so richtig in die Gruppengründungen eingestiegen und habe viel Zeit und Engagement darauf verwendet, neue Gruppen beim Start zu unterstützen. Viel Spaß macht mir auch, mein über die zwei Jahre angehäuften Wissen weiterzugeben. 2019 habe ich mehreren Studierenden die KISS nähergebracht und zusammen mit meiner Büronachbarin ein neues Konzept für die KISS- und Selbsthilfe-Vorstellung in Pflegeschulen erarbeitet sowie erprobt. Ein Teil dieser Workshops sind auch unsere Erklärvideos, die ich zusammen mit meinem Kollegen erstellt habe und denen ich teilweise meine Stimme lieh. Um den Selbsthilfegruppen, aber auch Interessierten und Fachleuten neuen Input anzubieten, organisiere ich zusammen mit Frau Rutsch das jährliche Jahresprogramm. Jedes Jahr gibt es neue Veranstaltungen und Formate, wie 2019 die „KISS & Kino“ Reihe. Wer also Wünsche oder Anregungen dazu hat, darf sich gerne an mich wenden, denn nach dem Jahresprogramm ist vor dem Jahresprogramm.

Wenn ich das so schreibe, ist letztes Jahr doch ganz schön viel zusammengekommen und ich freue mich, dass ich mich bei so vielen verschiedenen Sachen beteiligen konnte. Denn für mich macht das einen Großteil von dem aus, was ich an meiner Arbeit schätze, die Vielfalt an Tätigkeiten und die Möglichkeit mitzugestalten. Wie es nun weitergeht? 2020 wird sich einiges ändern. Denn durch die Stellenerhöhung können neue Projekte angegangen werden, auf die ich mich sehr freue. Mal sehen, wo Sie mich in Zukunft noch antreffen werden, wer weiß, vielleicht im Radio oder im Theater?! Kommt Zeit, kommt Rat. Auf jeden Fall mittendrin bin ich beim Projekt „Junge Selbsthilfe“, und da steht schon so manches in den Startlöchern.

Vernetzung

auf lokaler Ebene

- Mitglied im Beirat der Stuttgarter Gesundheitskonferenz
- Mitglied im Vergabeausschuss der kassenartenübergreifenden Gemeinschaftsförderung der gesetzlichen Krankenkassen auf örtlicher Ebene
- Mitglied beim Freien Radio für Stuttgart
- Mitglied im Kreisverband des Paritätischen
- Teil des Stuttgarter Netzwerkes frEE für freiwilliges Engagement, Ehrenamt und Selbsthilfe

Zusätzlich fanden noch Kooperations- und Informationsgespräche mit u. a. Forum der Kulturen, Beratungsstellen, vhs, Treffpunkt 50+, Studierenden, Politiker*innen statt.

Unterzeichnung der Palliativ-Charta

Die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland wurde in einem zweijährigen Prozess durch zahlreiche Expert*innen erarbeitet. Ihre Leitsätze formulieren Aufgaben, Ziele und Handlungsbedarfe, um die Betreuung zu verbessern. Im Rahmen der 2019 gestarteten Initiative "Leben bis zum Schluss" des Palliativnetzes Stuttgart unterzeichnete auch KISS Stuttgart die Charta und beteiligte sich mit einer Veranstaltung an der Kampagne.

auf überregionaler Ebene

- Mitglied der LAG KISS
- Mitglied in der Fachgruppe Selbsthilfe des Paritätischen
- Mitglied bei SEKIS Baden-Württemberg
- Mitglied im bundesweiten Fachverband DAG SHG e. V.

Hilde Rutsch ist Vorstandsmitglied im Verein „Selbsthilfekontaktstellen Baden-Württemberg e. V.“ und hat diesen bei folgenden Veranstaltungen vertreten:

- Projekt „Selbsthilfe im Vor- und Umfeld von Pflege“ als Kooperationspartnerin
- Vorstellung von SEKIS und Arbeit von Kontaktstellen in der Landesgesundheitskonferenz



Auftaktveranstaltung zur Charta-Initiative mit Künstler-Performance unter der Paulinenbrücke

Bildnachweise

S. 1: Pugun & Photo Studio, Adobe Stock + tai111, Adobe Stock + KISS Stuttgart
 S. 2+3: Benny Ulmer
 S. 4: KISS Stuttgart / S. 5: Hanna Wenzel + Benny Ulmer
 S. 6: KISS Stuttgart / S. 7: KISS Stuttgart
 S. 8: Benny Ulmer / S. 9: KISS Stuttgart
 S. 10: Benny Ulmer / S. 11: Hanna Wenzel
 S. 12: KISS Stuttgart / S. 13: KISS Stuttgart
 S. 14: stockpics, Adobe Stock
 S. 20: KISS Stuttgart
 S. 22: KISS Stuttgart / S. 23: Nelos, Adobe Stock
 S. 24: Brad Pict, Adobe Stock + KISS Stuttgart / S. 25: KISS Stuttgart + Freies Radio für Stuttgart + In-Gang-Setzer
 S.26: KISS Stuttgart / S. 27: Bürgerstiftung Stuttgart
 S. 28: in medias rees

Impressum

Herausgeber:

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen e. V.
 Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart

Tel. 0711 6406117

Fax 0711 6074561

E-Mail info@kiss-stuttgart.de

www.kiss-stuttgart.de

Redaktion und Layout:

Hilde Rutsch, Jan Siegert

KISS Stuttgart wird gefördert durch die Landeshauptstadt Stuttgart, die gesetzlichen Krankenkassen und das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

KISS Stuttgart ist aktiv im Netzwerk frEE für freiwilliges Engagement, Ehrenamt und Selbsthilfe.



Netzwerk
für freiwilliges Engagement,
Ehrenamt und Selbsthilfe

BIN SCHON
UNTERWEGS



Selbsthilfekontaktstelle
KISS Stuttgart

HIER IST
NOCH PLATZ

EINSTEIGEN IST
GANZ EINFACH

SCHÖN DICH
ZU SEHEN!

AUF DEM WEG VOM ICH ZUM **WIR**

ÜBER 500 SELBSTHILFEGRUPPEN IN STUTTGART!

Selbsthilfekontaktstelle KISS Stuttgart

Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart
Tel. 0711 6406117
E-Mail info@kiss-stuttgart.de

- **Selbsthilfegruppen und selbstorganisierte Initiativen finden oder gründen:**

www.kiss-stuttgart.de

Telefonische Beratung

unter der Telefonnummer 0711 6406117
Montag 18 – 20 Uhr, Dienstag 10 – 12 Uhr,
Montag, Mittwoch und Donnerstag 14 – 16 Uhr

Persönliche Beratung ohne Voranmeldung

Mittwoch 18 – 19 Uhr, Donnerstag 12 – 13 Uhr

Offene Tür – Zugang zu Infomaterialien

Montag bis Donnerstag 17 – 20 Uhr